

# **... das spiele ich morgen**

## **XV**

Leicht spielbare und gut klingende Orgelstücke  
aus Barock, Klassik und Romantik bis zum Gospel-Medley

herausgegeben von  
KARL-PETER CHILLA



EDITION 3710

## Vorwort

In diesem 15. und letzten Band der Reihe „... das spiele ich morgen“ entdecken Sie heitere und nachdenklich stimmende Orgelwerke bekannter und wenig bekannter Komponisten für unterschiedliche Gelegenheiten. Alle Stücke zeichnen sich dadurch aus, dass sie i.d.R. mit geringem Überaufwand vorzutragen und dabei doch musikalisch überzeugend sind.

Den Anfang dieser Sammlung macht Friedrich Wilhelm Zachows *Präludium und Fuge C-Dur*, ein transparentes, komprimiertes Werk, das für die Eröffnung eines Gottesdienstes bestens geeignet ist; gefolgt von Johann Gottfried Walthers *Preludio F-Dur*, ein spannend aufgebautes dreiteiliges Stück. Georg Friedrich Händels *Eröffnung G-Dur* weckt für Ausführende reine Spielfreude und Gottfried Heinrich Stölzels *Ouverture e-Moll* geht nach einem feierlichen, energiegeladenen Beginn in ein kleines Fugato über.

Das *Allegretto C-Dur* des eher unbekanntes Bachschülers Christoph Nichelmann weist mit seinem klaren, heiteren Aufbau schon in die Zeit der Klassik. Das ruhige und konzentrierte *Allegretto F-Dur* von Joseph-Hector Fiocco stimmt Zuhörer dagegen eher nachdenklich und eignet sich besonders gut als Musik *sub communionem*.

Freundlich, hell und klar gibt sich die *Orgelsonate G-Dur* eines anonymen italienischen Meisters.

Aus der Zeit der Romantik sind Jacques-Nicolas Lemmens mit dem *Sortie C-Dur*, Vincenzo Petrali mit dem *Auszug D-Dur* sowie Edwin H. Lemare mit seinem *Thanksgiving March* vertreten. *Melodia* nennt sich das wunderbar spätromantisch klingende Werk von Paul Hastings Allen.

Den Abschluss dieser Sammlung macht ein mitreißendes *Gospel-Medley*, das sehr gut in Familien- und Jugendgottesdiensten eingesetzt werden kann und in dem die Lieder „Nobody knows the trouble I've seen“, „We shall overcome“ und „When Israel was in Egypt's Land“ bearbeitet sind, die jeweils auch als einzelne Stücke vorgetragen werden können.

Alle Kompositionen sind manualiter darstellbar. Die *Fantasie und Fuge C-Dur* von Christian Heinrich Rinck sowie der *Auszug D-Dur* von Vincenzo Petrali enthalten jeweils eine ad libitum Pedalstimme.

Viel Freude beim Spielen wünscht

Karl-Peter Chilla  
Dillenburg, im Februar 2025

---

*Fotokopieren und sonstige Vervielfältigung  
– außer mit Genehmigung des Verlages – verboten.*

**Alle Aufführungen sind den entsprechenden Stellen  
der GEMA mitzuteilen.**

Copyright 2025 by Strube Verlag GmbH, München

Umschlag: Petra Jerčič, München  
([www.petra-jercic.de](http://www.petra-jercic.de))

Druck und Verarbeitung: Strube Druck, München

**[www.strube.de](http://www.strube.de)**

## Inhalt

<i>Zachow, Friedrich Wilhelm (1663–1712)</i>	
Präludium und Fuge C-Dur .....	4
<i>Walther, Johann Gottfried (1684–1748)</i>	
Preludio F-Dur .....	6
<i>Händel, Georg Friedrich (1685–1759)</i>	
Eröffnung G-Dur .....	8
<i>Stölzel, Gottfried Heinrich (1690–1749)</i>	
Ouverture e-Moll .....	12
<i>Fiocco, Joseph-Hector (1703–1741)</i>	
Andante F-Dur .....	15
<i>Nichelmann, Christoph (1717–1762)</i>	
Allegretto C-Dur .....	16
<i>Rinck, Christian Heinrich (1770–1846)</i>	
Fantasie und Fuge C-Dur .....	17
<i>Anonymus (Italien, 18. Jh.)</i>	
Orgel-Sonate G-Dur .....	20
<i>Lemmens, Jacques-Nicolas (1823–1881)</i>	
Prélude C-Dur .....	24
Sortie C-Dur .....	25
<i>Petrali, Vincenzo Antonio (1830–1889)</i>	
Auszug D-Dur .....	26
<i>Lemare, Edwin H. (1854–1934)</i>	
Thanksgiving March .....	28
<i>Allen, Paul Hastings (1883–1952)</i>	
Melodia .....	30
<i>Chilla, Karl-Peter</i>	
Gospel-Medley .....	32

# Die Komponisten

## **Allen, Paul Hastings**

\* 28.11.1883 in Boston, Massachusetts; † 28.9.1952 in ebenda. US-Amerikanischer Komponist.

In Florenz studierte P. H. Allen Komposition und Klavier. Nach seiner Rückkehr nach Boston im Jahr 1920 blieb er für den Rest seines Lebens dort. Er komponierte Opern, Symphonien, Kammer- und Vokalmusik im spätromantischen Stil.

## **Fiocco, Joseph-Hector**

\* 20.1.1703 in Brüssel; † 22.6.1741 ebenda.

Komponist und Violinist aus den s.g. Österreichischen Niederlanden (heutiges Belgien). Die Familie stammte aus Venedig und zog 1682 nach Brüssel, der damaligen Hauptstadt der Österreichischen Niederlande. Nach seiner musikalischen Ausbildung beim Vater und seinem Halbbruder wurde er Chorleiter und Violinist an der Kathedrale zu Antwerpen. 1737 Chorleiter in Brüssel, wo er vier Jahre später starb. Fiocco war einer der bedeutendsten flämischen Komponisten in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Seine Musik verbindet den italienischen und den französischen Stil.

## **Händel, Georg Friedrich**

\* 23.2.1685 in Halle; † 14.4.1759 in London.

Deutsch-Englischer Komponist. Vom Vater zum Juristen bestimmt, bildete er sich neben dem Rechtsstudium zum Clavichord- und Orgelspieler aus. In Hamburg hatte er als Zwanzigjähriger mit einer Oper Erfolg, ging dann auf Veranlassung des Prinzen von Medici drei Jahre nach Venedig und Rom. Kurze Zeit war er Kapellmeister in Hannover, ging dann nach London und nahm hier seinen endgültigen Wohnsitz. Opern-, Oratorien- und Orchesterkompositionen sowie seine Tätigkeit als Dirigent beschäftigten ihn hier bis zu seinem Tod.

## **Lemare, Edwin Henry**

\* 9.9.1865 in Ventnor, England; † 24.9.1934 in Los Angeles, USA.

Englischer Organist und Komponist. Lemare studierte an der Royal Academy of Music in London. 1892 wurde er an der Associated Board of the Royal Schools of Music in London zum Professor für Orgel ernannt. Ab 1886 unternahm Lemare ausgedehnte Konzertreisen durch ganz England. Aufgrund seines immer größer werdenden Bekanntheitsgrades unternahm Lemare bald auch ausgedehnte Konzertreisen ins Ausland, darunter eine Tour mit über 100 Konzerten durch die USA und Kanada. Nach dieser Konzertreise siedelte in die USA über. Lemare zählte um die Jahrhundertwende zu den berühmtesten Organisten des englischsprachigen Kulturkreises.

## **Lemmens, Nicolas Jacques**

\* 3.1.1823 in Zoerle-Parvijs bei Westerlo, † 30.1.1881 in Schloss Linterpoort bei Mecheln.

Belgischer Organist. Schüler von F.-J. Fétis am Brüsseler Konservatorium und von A. Fr. Hesse in Breslau. Von 1849–1869 Professor für Orgel am Konservatorium in Brüssel. Ab 1879 Leiter einer eigenen Organistenschule in Mecheln. L. schrieb eine in der Zeit bekannte Orgelschule. Er lebte längere Zeit in England. Zu seinen Schülern zählen u.a. Guilmant und Widor.

## **Nichelmann, Christoph**

\* 13.8.1717 in Treuenbrietzen; † 20.7.1762 in Berlin.

Deutscher Komponist. 1730 trat Nichelmann in die Thomas-

schule in Leipzig ein, wo er von Johann Sebastian Bach aufgenommen wurde. 1733 ging er – wegen seines Interesses an der Oper – nach Hamburg, um dort die theatralische Musik sowie die französischen und italienischen Stile kennenzulernen. 1739 zog Nichelmann nach Berlin, wo er seine Studien bei Johann J. Quantz und Carl H. Graun weiterführte. Friedrich II. stellte ihn 1744 als zweiten Cembalisten an der königlichen Kapelle an. Er behielt diese Stelle bis 1756.

## **Petrali, Vincenzo Antonio**

\* 22.1.1830 in Crema (Nordit.); † 24.11.1889 in Bergamo.

Italienischer Komponist, Organist und Dirigent. Petrali stammte aus einer hoch musikalischen Familie. 1846 studierte er ein Jahr lang am Mailänder Konservatorium. Ab 1849 war er Organist am Dom von Cremona, 1852 dort auch Kapellmeister. Nach weiteren Stationen in Bergamo, Crema, Brescia, Mailand und Sizilien wirkte er ab 1860 zwölf Jahre lang in Crema als Domkapellmeister. Im Jahr 1872 kehrte er nach Bergamo zurück und war dort als Organist an Santa Maria Maggiore tätig. Hier entstanden viele seiner geistlichen Werke. Zu Lebzeiten und längere Zeit danach galt Petrali als überragender Virtuose auf der Orgel und als unerreichter Improvisator auf diesem Instrument.

## **Rinck, Johann Christian Heinrich**

\* 18.2.1770 in Elgersburg (Thür.); † 7.8.1846 in Darmstadt.

Deutscher Komponist. Studierte bei dem ehem. Bach-Schüler Kittel in Erfurt. 1790 Stadtorganist in Gießen, 1805 Stadtorganist in Darmstadt. Ab 1813 Schlossorganist und ab 1817 Kammermusiker in Darmstadt. 1840 Dr. phil. h. c. der Universität Gießen. Rinck schrieb eine in der Zeit weit verbreitete Orgelschule. Seine Orgelwerke, darunter zahlreiche Choralvorspiele, Choralbearbeitungen und Choralvariationen, haben ihn in seiner Zeit bekannt gemacht.

## **Stölzel, Gottfried Heinrich**

\* 13.(23.)1.1690 in Grünstädtel; † 27.11.1749 in Gotha.

Deutscher Kapellmeister und Komponist. Stölzel studierte ab 1707 Theologie in Leipzig. Ab 1710 gab er in Breslau Musikunterricht und begann zu komponieren. 1713 bis 1715 ging er nach Italien, wo er u. a. mit Antonio Vivaldi Kontakt hatte. 1718 bis 1719 übernahm er die Stelle des Kapellmeisters am Hof des Grafen Heinrich XXV. in Gera. Noch 1719 zog er nach Gotha und wurde von Herzog Friedrich II. zum herzoglich-sächsischen Hofkapellmeister ernannt.

## **Walther, Johann Gottfried**

\* 18.9.1684 in Erfurt; † 23.3.1748 in Weimar.

Deutscher Organist, Komponist, Musikwissenschaftler und Kapellmeister. Schüler von Johann Bernhard Bach. 1702 Organist in Erfurt, 1707 in Weimar. Hier lernte er Johann Sebastian Bach kennen. Musiklehrer des Prinzen Johann Ernst, Sohn des Herzogs Johann Ernst III. von Sachsen-Weimar. Das Werk Walthers ist sowohl von nord- als auch von süddeutscher Orgelmusik beeinflusst. 1732 erschien sein *Musikalisches Lexicon*.

## **Zachow, Friedrich Wilhelm**

Getauft am 14.11.1663 in Leipzig; † 7.8.1712 in Halle.

Deutscher Organist und Komponist. War vermutlich Schüler an der Thomasschule in Leipzig. 1684 Organist der Marienkirche in Halle. Hier leitete er auch den hallischen Stadtchor.

### **Adagio I–III**

Leicht ausführbare und beliebte Orgelstücke aus Barock, Klassik und Romantik. Für Hochzeiten, Abendmahl, Eucharistie und Trauerfeiern.

Bd. 1: Edition 3211 / Bd. 2: Edition 3272 / Bd. 3: Edition 3298

### **Maestoso I–III**

Feierliche, leicht ausführbare Ein- und Auszugsstücke.

Bd. 1: Edition 3280 / Bd. 2: Edition 3292 / Bd. 3: Edition 3348

### **Scherzo I+II**

Leicht ausführbare, heitere Orgelmusik aus Barock, Klassik und Romantik.

Bd. 1: Edition 3322 / Bd. 2: Edition 3341

#### **Allegro light I+II**

Sehr leicht darstellbare „schnelle“ Stücke aus Barock, Klassik, Romantik und Traditional-Pop von J. S. Bach, C. P. E. Bach, J. Stanley, J. H. Knecht, Ben Dickens u. a.

Bd. I: Edition 3467 / Bd. II: Edition 3485

#### **J. S. Bach light**

Orgel- und Orchesterwerke in leicht spielbarer Manualiter-Bearbeitung. Edition 3522

#### **G. Fr. Händel light**

Orgel-, Cembalo- und Orchesterwerke in leicht spielbarer Manualiter-Bearbeitung. Edition 3664

### **Pastorella**

Leicht spielbare, freie Stücke zur Weihnachtszeit aus Barock, Klassik und Romantik. Edition 3287

### **Ein musikalischer Wettstreit**

zwischen Orgel und Keyboard mit Mozarts „Sonata facile“ C-Dur, KV 545. Edition 3285

### **... das spiele ich morgen I–XIV**

Sehr leicht ausführbare und gut klingende Orgelstücke aus Barock, Klassik und Romantik.

Bd. I: Edition 3361 / Bd. II: Edition 3393 / Bd. III: Edition 3407 / Bd. IV: Edition 3415 / Bd. V: Edition 3426 / Bd. VI: Edition 3461 / Bd. VII: Edition 3475 / Bd. VIII: Edition 3504 / Bd. IX: Edition 3516 / Bd. X: Edition 3541 / Bd. XI: Edition 3608 / Bd. XII: Edition 3640 / Bd. XIII: Edition 3668 / Bd. XIV: Edition 3693

### **Sammelbände der obigen Ausgaben**

DIN A4 quer, gebundene Ausgabe.

Band I–V: Edition 3470

Band VI–X: Edition 3557

### **Hochzeit**

Leicht spielbare Ein- und Auszugsstücke, Meditationen und Intermezzi von Purcell, Bach, Händel, Mendelssohn, Wagner bis zu MacDowell und Gershwin. Edition 3372

Demo-CD mit allen Titeln: Edition 3372CD

### **Beethoven auf der Orgel**

Leicht bis mittelschwer darstellbare Bearbeitungen von Klavier- und Orchesterwerken sowie Kompositionen für die Flötenuhr.

Edition 3558

### **Beerdigung**

Leicht spielbare Stücke aus Barock, Klassik und Romantik (manualiter, Pedal ad lib.). Edition 3421

### **Ohrwurm**

Leicht spielbare Klassik-Hits für Orgel aus der Barock- bis zur Neuzeit. Mit Werken von J. Pachelbel, J. S. Bach, G. F. Händel, L. v. Beethoven, F. Schubert, J. Brahms, G. Gershwin u.v.a. Edition 3583

### **Sommer-Orgel**

Leicht darstellbare Einzugs-, Auszugs- und Zugabestücke aus Barock, Klassik und Romantik.

Band I: Edition 3506 / Band II: Edition 3566 / Band III: Edition 3623 / Band IV: Edition 3643

### **2:4 – Orgelmusik für 4 Hände**

aus Barock, Klassik und Romantik (manualiter, Pedal ad lib.) für Konzert und Unterricht. Mit Werken von C. M. von Weber, C. Czerny, F. Kiel, A. Bruckner, E. Grieg, S. Joplin, E. Elgar u. v. a.

Bd. I: Edition 3445 / Band II: Edition 3708

### **Kaffee-Haus-Musik**

für Klavier. Leicht spielbare beliebte Salonmusik zur Unterhaltung bei Gemeindefeiern, in Seniorenheimen und bei vielen anderen Gelegenheiten. Edition 5166

### **Flötentöne und Orgel**

Leicht ausführbare choralgebundenen und freie Werke.

Bd. 1: Advent und Weihnachten. Edition 3638

Bd. 2: Gottesdienst und Konzert. Edition 3656

---

### **Choralgebundene Stücke zum Kirchenjahr**

Choralfantasien für Gottesdienst und Konzert. (Sehr gut als kirchenjahreszeitlich gebundene Vor- und Nachspiele einsetzbar.) Leicht spielbar – pfiffig und ungewöhnlich – eng am Text. Musik, die aufhorchen lässt.

**Advent** Bd. 1, op. 36 – Edition 3367

Bd. 2, op. 55 – Edition 3657

**Weihnachten** Bd. 1, op. 37 – Edition 3389

Bd. 2, op. 56 – Edition 3658

**Jahreswechsel und Epiphantias**, op. 41 – Edition 3490

**Passion**, op. 39 – Edition 3360

**Ostern**, op. 38 – Edition 3464

### **Trinitatis**

Band I (op. 47): Edition 3517 / Band II (op. 49): Edition 3563 / Band III (op. 51): Edition 3613 / Band IV (op. 42): Edition 3642 / Band V (op. 58): Edition 3344

**Taufe**, Kinder-, Familien- und Einschulungsgottesdienste (op. 59 u. a.) – Edition 3682

**Geh aus, mein Herz, und suche Freud**, op. 42

Fünf ungewöhnlich, pfiffig und leicht darstellbare Variationen. Edition 3568

**Befehl du deine Wege**, op. 43

12 leicht darstellbare Variationen für Orgel. Ansprechend – originell – abwechslungsreich – harmonisch – phantasievoll. Edition 3605

**Choral-Metamorphosen**

**I: Ein feste Burg ist unser Gott** (op. 46)  
Luthers Choral trifft auf Beethovens 5. Sinfonie. Edition 3444

**II: Wie schön leuchtet der Morgenstern** (op. 53/54). Nicolais Choral trifft auf Griegs Peer-Gynt-Suite.  
Edition 3645

---

**MUSIK FÜR KINDER**

---

**Die Orgelmaus**, op. 35

Ein unterhaltsames und informatives Gesprächskonzert über die Funktionsweise der Orgel für Kinder (und Erwachsene). Edition 3262 Notenheft – Edition 3262/01 Textheft

**Noah und die Sintflut**, op. 40

Ein interreligiöses Musical für 1–2-stg. Kinderchor und Tasteninstrument (Solisten, Saxophon und Drum-Set ad lib.). Aufführungsdauer: 60 Minuten – Edition 6953

**Die Schöpfung**, op. 48

Ein interreligiöses Musical für Kinder zwischen 7 und 16 Jahren für 1–3-stg. Chor (S-A-Bar) und Tasteninstrument. (Solisten, Flöte, Saxophon, Violine, E-Bass, Schlagzeug ad lib.). Aufführungsdauer: 60 Minuten – Edition 4169 / Stimmübe-CD – Edition 4163CD

**Willkommen in Bethlehem**, op. 50

Ein Kurz-Musical für die Christvesper für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren für 1-stg. Chor und Tasteninstrument (Solo-Instr. ad lib.) Aufführungsdauer: ca. 20 Min. – Edition 4200

**Bilder einer Ausstellung**

Modest Mussorgski/Karl-Peter Chilla – op. 60

Ein unterhaltsames Gesprächskonzert für Kinder (und Erwachsene) in einer vereinfachten, leicht(er) spielbaren Fassung für Orgel (manualiter; Ped. ad lib.) / Klavier. Arrangement und Texte: Karl-Peter Chilla. Mit Illustrationen von Julia Depis.  
Aufführungsdauer: 60–70 Min. – Edition 3686

---

**CHORMUSIK**

---

**„Chor im Ohr“ Band I-III**

Leicht singbare 3-stimmige Chor-Hits (SAMst.) mit „Ohrwurmcharakter“ für kleinere Chöre mit einer Männerstimme und Jugendchöre. Musik aus Barock, Klassik und Romantik bis zum Traditional-Pop.

Bd I: Edition 6574

Bd. II: Edition 6840

Bd. III. Advent und Weihnachten. Edition 4101

---

**CD's**

---

**Orgelmusik zum Träumen**

Mit Einspielungen aus den Bänden Adagio I–III – Edition 3272CD

**Hochzeit**

Demo-CD mit allen Titeln aus dem Orgelband.  
Edition 3372CD

## **Karl-Peter Chilla**

war bereits während seiner Schulzeit als Organist und Chorleiter tätig. Sein Studium der Kirchenmusik in Berlin – unter anderem bei Karl Hochreiter, Martin Behrmann, Ernst Pepping und Heinz-Werner Zimmermann – schloss er an eine kaufmännische Lehre an. Nach dem Studium führte ihn sein Berufsweg von Berlin über Bremen nach Hessen. Ab 1982 war er Kantor der evangelischen Kirchengemeinde Dillenburg und Propsteikantor der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.

Auf Grund seiner Verdienste als Chorleiter wurde ihm der Titel „Chordirektor BDC“ der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände (jetzt: Bundesvereinigung Deutscher Chorverbände) verliehen.

Als Dozent für Kinderchorleitung arbeitete er an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Frankfurt/Main. Langjähriger Vorsitzender der *Chorstiftung Philipp Reich*.

Komponist und Herausgeber von Orgel- und Chorwerken.

## Alphabetisches Inhaltsverzeichnis

Allegretto C-Dur – Christoph Nichelmann .....	16
Auszug D-Dur – Vincenzo Antonio Petrali .....	26
Andante F-Dur – Joseph-Hector Fioccco .....	15
Eröffnung G-Dur – Georg Friedrich Händel .....	8
Fantasie und Fuge C-Dur – Christian Heinrich Rinck .....	17
Gospel-Medley – Karl-Peter Chilla .....	32
Melodia – Paul Hastings Allen .....	30
Orgel-Sonate G-Dur – Anonymus (18. Jh.) .....	20
Ouverture e-Moll – Gottfried Heinrich Stölzel .....	12
Präludium und Fuge C-Dur – Friedrich Wilhelm Zachow .....	4
Prélude C-Dur – Jacques-Nicolas Lemmens .....	24
Preludio F-Dur – Johann Gottfried Walther .....	6
Sortie C-Dur – Jacques-Nicolas Lemmens .....	25
Thanksgiving March – Edwin H. Lemare .....	28